

**Fach**

**Vergleichende Literaturwissenschaft/Komparatistik**

**Abschlussgrad**

Master of Arts

**Hochschule**

Universität Paderborn

**Datum der Akkreditierung**

07.06.2004

**Dauer der Akkreditierung**

06.06.2009, verlängert bis 30.09.2009

**Start des Studienbetriebs**

**Kategorisierung**

(nur für Master-Studiengänge)

**Fakultät/Fachbereich**

Kulturwissenschaftliche Fakultät

**Kontakt**

Prof. Dr. Gisela Ecker  
Tel.: 05251/60-2894/ -2892  
Fax: 05251/60-3488  
E-Mail: ecker@zitmail.upb.de

**Auflagen**

keine

**Profil des Studiengangs**

Ziel des viersemestrigen forschungsorientierten Master-Studiengangs ist es, den Absolvent/inn/en Einblicke in Prozesse kultureller Sinnstiftung über Literatur und andere mediale Präsentationsformen im kulturübergreifenden Kontext zu vermitteln. Der Blick für kulturelle Vorgänge soll an Literatur geschult und über diese hinausgehend auf umfassendere und medial vermittelte kulturelle Prozesse gerichtet werden. Eine Schwerpunktbildung ist möglich in den Bereichen „Gender“, „Interkulturalität“ und „Intermedialität“.

Zugangsvoraussetzung ist ein Hochschulabschluss in einem philologischen Fach.

Das Studium gliedert sich in eine Aufbau- (1. Studienjahr) und eine Schwerpunktphase (2. Studienjahr). Studiert werden müssen 5 Module (2 Basis-, 2 Erweiterungs- und ein Schwerpunktmodul) und das berufsorientierte Modul „Komparatistik und Beruf“, in dem auch ein Praktikum absolviert wird. Mit Ausnahme des Einführungsseminars sind alle Lehrveranstaltungen Wahlpflichtveranstaltungen.

Zur Betreuung der Studierenden stehen zwei Professuren und zwei Mitarbeitende für den Studiengang bereit.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre werden durchgeführt.

Der Studiengang soll für Arbeitsfelder in den Bereichen Kulturmanagement, Kulturvermittlung, Literatur- und Kulturkritik, Journalismus und Medien qualifizieren.

**Zusammenfassende Bewertung**

Das Konzept des Studiengangs entspricht nach dem Urteil der Gutachter/innen den Anforderungen an eine moderne Komparatistik: Es ist deutlich kulturwissenschaftlich und damit interdisziplinär ausgerichtet, ohne die Literatur als Kernbereich des Faches zu vernachlässigen.

Die curriculare Umsetzung der Ziele des Studiengangs erschien den Gutachter/innen/n überzeugend: Konzeption und Schwerpunktsetzung der Module und ihr Aufbau aufeinander sind gut durchdacht, die Zuständigkeit der Lehrenden für unterschiedliche Bereiche ist klar geregelt, ebenso die Zusammenarbeit mit anderen Fächern.

Die Betreuung wird von den Studierenden als sehr gut bezeichnet; auch die Teilnahme an Kursen aus anderen Instituten vollzieht sich auf Grund der Unterstützung durch die Betreuer/innen nach Auskunft der Studierenden reibungslos.

Die Vielfältigkeit der Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen wurden als innovativ und angemessen bewertet. Die hohe Wahlfreiheit bei klarer Regelung, die Vielfalt des Angebots sowie die Durchführung werden von den Studierenden einhellig begrüßt. Das Praxismodul bietet ein breites Spektrum von Veranstaltungen, die von den Lehrenden des Studiengangs ebenso wie von außenstehenden Praktikern angeboten werden und von den Studierenden offenbar sehr gut angenommen werden.

Die Studierbarkeit des Studiengangs ist nach Auffassung der Gutachter/innen gegeben, die Berufsorientierung gut gelungen

Zur Weiterentwicklung des Studiengangs wird empfohlen,

- die Verbindung zwischen Forschung und Curriculum zu stärken,
- das Modulhandbuch bis zur Re-Akkreditierung präziser und die Studien-verlaufspläne transparenter zu gestalten.